



Im Vorstellungsgespräch ist der erste Eindruck entscheidend

Kleidung für die Karriere

Fünf Tipps für den perfekten Arbeitsdress

(sb/meedia). Nirgendwo anders gilt die Devise „Kleider machen Leute“ so sehr wie im Berufsleben. Auch wenn nur wenige Firmen einen strikten Dresscode vorschreiben, sind bestimmte Kleidungsrichtlinien im Joballtag ein ungeschriebenes Gesetz. Wer „underdressed“ zur Arbeit erscheint, wirkt respektlos. Wer zu viel Rot trägt, wird schnell als aggressiv wahrgenommen.

- Auf die Farbe kommt es an: Farben beeinflussen unsere Wahrnehmung. Rot treibt den Puls in die Höhe, strahlt Leidenschaft aus und lässt die Person schwerer wirken - vielleicht nicht die beste Farbe, um im Job-Interview von seinen Qualitäten als besonnener Teamplayer zu überzeugen. Blau wirkt beruhigend. Im Berufsleben steht die Farbe für Loyalität und Kontrolle, eignet sich also ideal für ein Bewerbungsgespräch. Wer hingegen Schwarz trägt, will vor allem eines ausdrücken: Autorität.

- Die 9-3-2-Regel: Vor allem für Frauen gelten härtere Regeln, was den Berufsdress angeht, als für Männer. So gilt es als stilvoll, nicht mehr als neun Teile zu tragen. Dabei gelten Schuhe natürlich als ein Paar. Darüber hinaus sollte man nicht mehr als drei Farben und zwei Muster miteinander kombinieren.

- Der Fleck muss weg: Beim Mittagessen ist es passiert: Der Nachtschicht ist durch ein Missge-

schick auf dem Top gelandet. Während Frauen das Malheur noch kaschieren können, indem sie das Top unter einem Sakko verstecken, ist der Mann meist aufgeschmissen. Hilfreich ist, immer ein Ersatzhemd im Büro zu haben. Auch ein Sakko kann nicht schaden, wenn ein unerwartet zum Termin ansteht.

- Gute Kleidung als Zeichen von Respekt: Warum Männer und Frauen bei Terminen mit Außenstehenden gut gekleidet sein sollten, hat einen guten Grund. Man will einen guten Eindruck hinterlassen und nicht respektlos erscheinen. Doch auch den Kollegen sollte man im Büroalltag diesen Look nicht zumuten.

Wer mit schmutziger oder abgenutzter Kleidung bei der Arbeit erscheint, drückt damit aus: Mir ist es nicht wichtig! Verhalten Sie sich besser professionell und trennen Beruf und Privates - auch im Kleiderschrank.

- Bloß nicht zu sexy: Wer sich zu sexy kleidet im Job, strahlt keine Autorität aus. Trägt eine Frau Kleider, sollten diese mindestens eine Handlänge über dem Knie enden.

Generell gilt: Männer sind mit Anzug und Krawatte nie falsch beraten, Frauen können mit einem Hosenanzug oder dem klassischen Kostüm punkten. Wer aufsteigen will, sollte sich zudem am Kleidungsstil der Vorgesetzten orientieren.

Starker Partner von Handel und Handwerk

Autohaus Tobaben bietet professionelle Betreuung



Das Autohaus Tobaben hält eine große Auswahl an Nutzfahrzeugen bereit

(wd). Mit seinen Autohäusern in Harsefeld, Stade, Buxtehude und Harburg ist das Autohaus Tobaben eine feste Größe im Süderelberaum. Privatkunden schätzen den guten Service beim Kauf ihres Neu- oder Gebrauchtwagens und die optimale Betreuung bei Wartung und Reparatur. Aber auch als starker und verlässlicher Gewerbetunden-Partner hat sich der Familienbetrieb einen Namen gemacht.

Für Kunden aus Handel und Handwerk stehen in jedem Tobaben-Betrieb spezielle Berater für Verkauf und Service zur Verfügung. Gerne besuchen die Tobaben-Spezialisten die Un-

ternehmer auch vor Ort und informieren über die Nutzfahrzeug-Paletten von Ford und Opel, über individuelle Ausstattungen und Aufbauten sowie über Finanzierungsmöglichkeiten, die auf das Unternehmen zugeschnitten werden.

Bei Sonderlackierungen oder Werbebeschriftungen stehen die Spezialisten genauso kompetent zur Seite wie bei Versicherungs- oder Steuerfragen. Viele kleine und mittelständische Betriebe haben die Betreuung ihres Fuhrparks bereits in die Hände Tobabens gelegt und genießen den reibungslosen und verlässlichen Service.

sb. Stade. „Wir bauen hier Zukunft!“ Mit diesen Worten legte Stades Bürgermeisterin Silvia Nieber im Sommer den Grundstein für eine besondere Wohnanlage in der Jorker Straße 12 im Altländer Viertel. Auf dem knapp 1.800 Quadratmeter großen Grundstück neben dem Stadtteilhaus entsteht bis Anfang 2014 eine barrierefreie Wohnanlage für Senioren und für Menschen mit Handicap.

Bauherren sind die Stader Betreuungsdienste, eine 100-prozentige Tochter der Stadt Stade, sowie die Börne, eine gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienste. „Damit schaffen wir günstigen barrierefreien Wohnraum in einem Stadtteil, dessen Entwicklung uns besonders am Herzen liegt“, sagt Stades Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms. Das Erdgeschoss des Neubaus



Stades Bürgermeisterin Silvia Nieber bei der Grundsteinlegung

wird an die Börne vermietet, die dort eine Praxis für Logopädie und eine Praxis für Ergotherapie einrichtet. Zudem wird es auf dieser Etage Aufenthaltsräume für die Anwohner geben. In den drei Obergeschossen entstehen jeweils sieben barrierefreie Wohnungen. Das erste

Obergeschoss wird ebenfalls von der Börne übernommen, die die Appartements an Menschen mit Behinderung weitervermietet.

- Die Baukosten betragen zirka 3,2 Mio. Euro. In die Finanzierung fließen ein Darlehen der Vereinigten Stiftungen bei der Hansestadt Stade sowie

Wohnungsbauförderung durch die N-Bank. Der Neubau soll im März 2014 bezugsfertig sein.

- Die Wohnanlage in der Jorker Straße 12 ist der zweite Bauabschnitt eines Stadt-Großprojekts. Bereits im Jahr 2011 wurde in unmittelbarer Nachbarschaft in der Jorker Straße 8 bis 10 eine Seniorenwohnanlage mit besonders niedrigen Mieten geschaffen.



Der Rohbau wurde bereits errichtet. Im März 2014 soll das Haus bezugsfertig sein

Unter Volldampf abgedichtet

Die Spezialisten der Horneburger Firma Bardenhagen reparieren Industrierohre im laufenden Betrieb



Niederlassungsleiter Thomas Schmeelk zeigt die Karussell-Drehmaschine, auf der Bauteile mit einem Gewicht bis zu 16 Tonnen bearbeitet werden können

wd. Horneburg. Die große Werkstatt der Horneburger Firma Bardenhagen Maschinenbau und Dienstleistungs GmbH & Co.KG, Industriestraße 11, sieht aus wie viele andere Hallen nach Feierabend: aufgeräumt und blitzblank. Vereinzelt arbeiten Mitarbeiter an teilweise riesigen Maschinen, fräsen aus meterlangen Stahlplatten Ersatzteile aus oder führen Schleifarbeiten an Industriearmaturen durch. „Unser Hauptgeschäft ist beim Kunden vor Ort“, erklärt Niederlassungsleiter und Prokurist Thomas Schmeelk. „Um

dort schnell reagieren zu können, brauchen unsere Fachkräfte eine leistungsfähige Werkstatt im Hintergrund.“

Das Team der Firma Bardenhagen ist spezialisiert auf die Wartung und Reparatur von Industrieanlagen, auch im laufenden Betrieb. Daher

sind die Mitarbeiter an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr im Einsatz. Sie werden z.B. gerufen, wenn in einem Chemiekonzern Rohrleitungen und Flanschverbindungen undicht werden und z.B. Chemikalien, heißes Wasser oder Dämpfe austreten. „Solche Aufgaben können nur erfahrende Spezialisten unter umfassenden Sicherheitsvorkehrungen verrichten“, erklärt Gerhard Mukbel, gemeinsam mit Dr. Norbert Wolter seit zwei Jahren Geschäftsführer der Unternehmensgruppe. „Der Job ist eine große Herausforderung: Unsere Mitarbeiter arbeiten an extrem teuren Anlagen, in denen ein Druck von bis zu 250 bar und Temperaturen bis zu 950 Grad Celsius herrschen können.“

Bei der Leckabdichtung entscheiden die Spezialisten vor Ort, welche Sicherheitsmaßnahmen notwendig sind und orten dann das Leck. Im Anschluss wird dieses - im laufenden Betrieb - mit

einer Schelle umschlossen. Eine spezielle Paste dichtet die Zwischenräume ab. „Diese Konstruktion hält, bis die Anlagen turnusmäßig abgestellt und überholt werden“, sagt Gerhard Mukbel. Befindet sich das Leck an einer Stelle, an

Kurz notiert

- ◆ Für sieben Jahre unfallfreies Arbeiten wurde die Firma Bardenhagen von der Firma DOW in Stade im Jahr 2013 mit dem Sicherheitspreis in Gold geehrt
- ◆ Alle wesentlichen Arbeitsbereiche wie Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement sind zertifiziert
- ◆ Bardenhagen bildet als Grundlage u.a. Zerspanungs-, Feinwerkmechaniker und demnachst auch Mechatroniker im Verbund aus. Auf die Spezialaufgaben werden die Mitarbeiter durch interne Weiterbildungen vorbereitet

der die genormten Schellen nicht passen, produzieren die Kollegen in der Werkstatt innerhalb kürzester Zeit einen passenden „Koffer“.

Auch bei vielen weiteren Problemen, die in einer Industrieanlage im laufenden Betrieb auftreten kann, ist das Bardenhagen-Team gewappnet. Die Experten erstellen vor Ort u.a. Umleitungen für Rohre, stoppen den Durchfluss eines Produktes, indem sie es mit flüssigem Stickstoff einfrieren, kürzen oder trennen Rohre und setzen verrostete Rohre in Wärmetauschern instand. Sie laminieren Rohrwände und schließen undichte Rohrverbindungen. Auch die Wartung und Reparatur von Armaturen gehört zum Tagesgeschäft des Unternehmens.

- www.bardenhagen.de



Gerhard Mukbel und Dr. Norbert Wolter haben die Unternehmensleitung vor zwei Jahren übernommen

Blick in die Unternehmensgeschichte

(wd). Die Firma Bardenhagen wurde 1986 von Helmut und Inge Bardenhagen in Horneburg gegründet. Unternehmenszweck war die Reparatur von Armaturen sowie Maschinenbau. Die Entwicklung zum heutigen Industrie-Dienstleistungsunternehmen mit diversen Spezialleistungen erfolgte kontinuierlich über die Jahrzehnte, häufig in Kooperation mit der Dow in Stade und anderen Industriebetrieben im norddeutschen Raum. Meilensteine waren dabei oft sogenannte Stillstände, bei denen ganze Industrieanlagen zwecks Reparaturo-

ren und Wartung abgestellt und mit einer Vielzahl von Fremddienstleistungen instandgesetzt wurden.

Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 120 Mitarbeiter und hat, um nah beim Kunden zu sein, weitere Niederlassungen auf Raffineriegeländen u.a. in Hürth bei Köln, in Schwedt an der Oder und in Heide in Schleswig Holstein gegründet.

Helmut und Inge Bardenhagen haben die Leitung ihres Unternehmens im September 2011 an Gerhard Mukbel und Dr. Norbert Wolter übergeben.



In der Werkstatt von Bardenhagen komplett überholt: ein 30 Zoll Chlorgasschieber